

Überbauung von Nachbargrundstücken, Nutzung fremder Grundstücke

Nicht selten werden kommunale Grundstücke von privaten Grundstückseigentümern überbaut, genutzt oder Grenzabstände verletzt, ohne dass dazu eine rechtswirksame Vertragsgrundlage besteht. Aber auch Gebäude der öffentlichen Hand erstrecken sich mitunter ohne Rechtsgrundlage auf private Grundstücke.

Welche Ansprüche hat ein Grundstückseigentümer auf Beseitigung eines unrechtmäßigen Besitzes, und wie kann er sie durchsetzen? Wann muss er einen Überbau dulden, und welcher finanzielle Ausgleich steht ihm dafür zu?

Das Seminar erläutert die Rechtsgrundlagen, wertet die Rechtsprechung aus und beantwortet Fragen der Teilnehmenden.

Schwerpunkte

1. Besitz und Eigentum: Wo liegen die Grenzen legalen Besitzes, und welche Möglichkeiten gibt es, das Grundstückseigentum wiederherzustellen und zu wahren?
2. Beseitigungsanspruch und Herausgabeanspruch des Grundstückseigentümers gegen Störer und unrechtmäßige Besitzer
3. Duldungspflicht bei Überbauung ohne Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit (§ 912 BGB)
4. Überbaurente als Gegenleistung: Bemessungsgrundlage, Rang, Eintragung und Erlöschen im Grundbuch; alternatives Abkauf-Verlangen des beeinträchtigten Eigentümers (§ 915 BGB)
5. Beispiele von Überbauungen und Berechnung der Rente bei Grenzüberschreitung
6. Herausgabe von Nutzungen und Schadenersatz bei weiteren Formen eines illegalen Besitzes
7. Rechtsprechung und Beantwortung von Fragen der Teilnehmer und Erfahrungsaustausch

Preis

167.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Rechtsanwalt **Jens Fraude**, Berlin, tätig im kommunalen Liegenschaftsrecht seit 1995

Seminarteilnehmende

Liegenschaftsamt, Grundbuchamt, Bauamt, Bauaufsichtsamt, Kämmerei, Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, Dienstleistungs- und Versorgungsbetriebe der öffentlichen Hand.

Ort und Datum

IBIS Hotels Dresden Zentrum, Prager Straße 9, 01069, Dresden

07-07-2020 (09:00 - 15:30 Uhr)